

Gescheit täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich vier 1. M., mit Trägerlohn 1.20 M., im Verlags- und 10 km-Bereich 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Kostenlos-Beilage i. d. 1. Spalte. Preis ausserhalb des Bezirkes 10 Pf. bei mehrmaliger Entsendung Rabatt. Mit dem „Flaubertbüchlein“ und „Schwab. Landwirt“.

Amittiges.

Bekanntmachung

und an die Ortsbehörden von Nagold, Altensteig, Bernau, Ebbhausen, Rohrdorf und Spielberg.

Der bayerische und der deutsche Automobilklub beschließen aus Anlaß der Konturreise für den sog. Herkommertpreis in der Zeit vom 14.—16. Aug. d. J. von München aus eine tägliche Rundtour durch Süddeutschland zu veranstalten.

Am Montag den 14. Aug. sollen auf der Strecke München—Baden-Baden, Herrenberg um 1 Uhr nachm., Nagold 1.30 Uhr, Altensteig 2 Uhr u. Freudenstadt 3.15 Uhr, Landesgrenze um 4 Uhr und danach im Bezirk Nagold die Straße von Herrenberg nach Nagold, die Straße von Nagold nach Altensteig und die Straße von Altensteig nach Spielberg—Pfalzgrafensweiler durchfahren werden.

An der Fahrt werden sich etwa 100 Motorfahrzeuge beteiligen.

Das Konturreisefahren durch Württemberg ist unter der Bedingung nicht beanstandet worden, daß die Bestimmungen der Ministerialverordnung, betr. den Verkehr mit Motorfahrzeugen vom 25. April 1903 (Reg.-Bl. S. 133) durchaus eingehalten werden.

Die in Frage kommenden Herrn Ortsvorsteher von Nagold, Rohrdorf, Ebbhausen, Bernau, Altensteig und Spielberg werden angewiesen, Vorkehrungen in ordnungsgemäßer Weise in ihren Gemeinden bekannt zu machen und beantragen, etwaige Hindernisse innerhalb und außerhalb der Orte aus dem Wege räumen, Aufgrabungen in den Straßen bis nach der Fahrt verschoben zu lassen, Menschenansammlungen auf den bezeichneten Strecken zu verhindern und durch Aufstellen von Polizeiorganen zu veranlassen, daß Kinder, Hunde und Gefährliche von der Durchfahrt der Fahrzeuge möglichst von der Straße ferngehalten werden. Den vom württ. Automobilklub aufgestellten Strecken- und Ortskommissionen, welche im Einvernehmen mit den Ortspolizeibehörden an Straßeneinengungen, Kerben, Gefässen usw. Richtungs- und Warnungsschilder anzubringen beauftragt sind, ist geeignete Unterstützung anzubieten zu lassen. Den Verkehr von Zugtieren auf den in Frage stehenden Straßen ist vorübergehend zu untersagen und die Einhaltung der Bestimmungen in §§ 6 und 7 der A. Verordnung vom 10. Juli 1878 betreffend Vorschriften über die Benutzung öffentlicher Straßen (Reg.-Bl. S. 295) über das Ausweichen und die Beanspruchung der Fahrwege besonders einzuschärfen.

Ueber besondere Vorkehrungen bei der Fahrt ist sofort am 15. Aug. d. J. zu berichten.

Nagold, den 3. Aug. 1905.

R. Oberamt. Ritter.

Bekanntmachung.

Dieserigen Gemeindegewalten, welche mit dem Bericht betr. Anträge auf Verleihung des Feuerwehrentschers nach im Rückstand sind werden an die sofortige Erledigung des Oberamts. Erlasses vom 28. Juni d. J. Gefellschafter Nr. 148 erinnert.

Nagold, den 3. August 1905.

R. Oberamt. Ritter.

Im Rechnungsjahr 1904 sind teils durch Entschliessung Seiner Majestät des Königs, teils auf Grund Allerhöchster Ermächtigung durch Verfügung des Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens u. a. nachgenannte Schulgemeinden zu Ausbringung der Gehalte ihrer Schulstellen die beigefügten jährlichen Beiträge aus der Staatskasse in widerruflicher Weise, regelmäßig mit Beschränkung auf eine bestimmte Zeitdauer, bewilligt worden und zwar: Bödingen 890 Mark, Gengenwald 180 M., Waldsdorf 600 M., Wenden 800 M., Ebbhausen, O. Herrenberg 260 M., Altensteig, O. Herrenberg 66 M., Neuensteig, O. Freudenstadt 900 M., Ebbhausen, O. Dorf 120 M., Altbald, O. Galm 31 M., Menafam, O. Galm 148 M., Ottenbromm O. Galm 580 M., Kewweiler, O. Neuensteig 1150 M.

Zur Unterstüßung von Gemeinden bei dem ihnen obliegenden Aufwand für Kirchen-, Pfarr- und Schulhausbauten sind in dem Rechnungsjahr 1904 Staatsbeiträge teils durch Entschliessung Seiner Majestät des Königs, teils auf Grund Allerhöchster Ermächtigung durch Verfügung des Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens bewilligt worden, u. a.: I. In Kirchen- und Pfarrhausbauten: Herrenberg, O. Neuensteig 1100 M., II. In Schulhausbauten: Hatterbach 1900 M., Altbaldach 900 M., Neuensteig 700 M., Oberreichenbach, O. Galm 2600 M., Herzogsmüller 60 M.

Der Auffwand in Deutsch-Südwestafrika.

Berlin, 2. August. Ein Telegramm aus Windhof meldet: Bei einem Ueberfall auf Batatal am 27. Juli wurden verwundet: Reiter Hubert Eisenbroich (schwer, Schuß linke Hand, rechter Oberarm, linker Oberschenkel), Reiter Max Sommer (leicht, Schuß rechte Schulter), Reiter Rudolf Hof (Hieschenschuß linker Oberarm), Reiter Hugo Grefer, früherer Bezirkskommando Kempfen (leichter Streifschuß Kopf).

An Krankheiten sind gestorben: Sanitätsamtsarzt Alexander Rudendörffer, früher bayerisches 1. Manenregiment, am 31. Juli im Lazarett Cobabitz, Unteroffizier Erich Krull am 31. Juli und Reiter Wilhelm Kuster am 28. Juli. Berlin, 1. August. In Schwerefällen haben zahlreiche Hottentotten unter Hendrik Witbol das verlassene Gebirge westlich von Gibeon wieder besetzt.

Berlin, 3. Aug. Ein Telegramm aus Windhof meldet: Gefreiter Wilhelm Stensberg am 26. Juli an Dungen-typhus gestorben.

Tages-Neuigkeiten. Aus Stadt und Land.

Nagold, 4. August.

Inhalt des Regierungsblatts Nr. 20 vom 31. Juli. Gesetz, betr. die Dienstaufsicht über die Kaufmännengerichte. Vom 22. Juli 1905. — Finanzgesetz für die Finanzperiode 1. April 1906 bis 31. März 1907. Vom 28. Juli 1905. — Gesetz, betr. die Beschaffung von Geldmitteln für den Eisenbahnbau und für außerordentliche Bedürfnisse der Verkehrsanstaltenverwaltung in der Finanzperiode 1905/06. Vom 28. Juli 1905. — Nr. 21 enthält: Verlegung des Ministeriums des Innern, betr. die Anordnung einer neuen Abgeordnetenwahl für den Oberamtsbezirk Mergentheim. Vom 26. Juli 1905.

r. Reutlingen, 3. August. Im Bruderhaus ist ein ehemaliger Sträfling, der zur Besserung dort vorläufig untergebracht war, flüchtig gegangen. Derselbe hat einem Angestellten den Monatsgehalt gestohlen und zuletzt dem Kaufmannsgewerkschaften das Fahrrad entwendet.

r. Nürtingen, 3. August. Der diesjährige Etat der Stadt sieht bedeutende Mehrkosten für Schulbau, Erweiterung des Rohrnetzes, Anschaffung von Gasessern etc. vor. Dennoch beschloß die Kollegien die Gemeindefinanzen nicht zu erhöhen, da man hofft, durch Holzverkäufe und durch den höheren Ertrag der Gemeinde-, Kapital- und Einkommensteuer den Mehrbetrag decken zu können.

r. Von der rauhen Alb, 1. August. Ein Unfall von einem Schlangentypus ist bei Bäckermeister G. in G. Er ahnte den nahe bevorstehenden Besuch des Gerichtsvollziehers und veranfertigte daher schleunigst das im Stall stehende schöne Kalb, damit es nicht der Pfändung anheimfalle. Tagsüber arbeitet man aber das Vieh gepaart außer dem Hause und so steht letzteres leer, da es ausschließlich von diesen bewohnt wird und keine Kinder vorhanden sind. Der Gerichtsvollzieher kommt in Begleitung des Polizeibeamten, findet jedoch nichts als eine zur Kompostierung geeignete, magere Kuh, die nicht pfändbar ist. Das Gericht von dem Verkauf des Kalbs war aber auch zu Ohren des Gerichtsvollziehers gekommen und so wurde das ganze Haus bis auf den obersten Boden einer genauen Durchsuchung unterzogen, aber alles umsonst. Keine Spur von Geld, nur ein alter Geldbeutel ohne Inhalt wurde gefunden. Schließlich gelangte der Beamte auch an den Küchenschrank, in welchem sich eine Kiste voller und leerer Münzstücke befand. Einer um der andere wird herausgenommen, um auch den Hintergrund des Schranke unterzuchen zu können; da — was war das — ist einer der vollen Münzstücke ganz ansehnlich gewichtig und die darin befindliche Münze hat eine gar seltsame Farbe! Die Schmelze des Bauern ahnend, geht der Gerichtsvollzieher die Kiste mit Wasser vermischte Milch ab und hiebei klickt und klingelt es ganz verdächtig in dem irrenden Haken, auf dessen Grund eine ganze Anzahl Talerscheide und sonstiges Silbergeld sorgsam gebettet liegen. Nur noch wenige Geldstücke ließ der „Hausleerer“ zurück. Welch verdächtig Gesicht das abertrumpfte Bäuerlein bei seinem Nachhausekommen gemacht haben mag, können wir uns wohl nicht ohne ein gewisses Mitleidgefühl ausmalen.

r. Tettinaug, 3. August. Am Montag mittag wurde Lt. Seebald in der Lindauerstraße eine Frau und ein Hund von einem Automobil überfahren. Die Reisenden blieben an und wuschen die Wunden der Frau aus, worauf dieselbe in das Spital verbracht wurde. Der Hund war sofort tot. Die Automobilfahrer hinterlegten für die Frau 100 Mark und entschädigten den Hund mit 20 Mk. Die Frau ist mit ihrem Manne dieser Tage zur Hofseiermte anwesend.

Gerihtsfaal.

r. Göttingen, 2. August. Das Urteil des Reichsgerichts in der Prozeßsache Frieß-Neckergesellschaft ist lt. Hohenhausen eingetroffen. Die Verurteilung beider Teile gegen das oberlandesgerichtliche Urteil ist verworfen und letzteres bestätigt. Die Begründung ist derart, daß beide Teile dieselbe mit gemischten Gefühlen zur Kenntnis nehmen. Die Kosten hat jeder Teil zur Hälfte zu tragen, „von Rechts wegen“, wie es in der Begründung heißt.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. August. Aus Paris meldet die Post. Jtg.: In der Uebersetzung der französischen Denkschrift bemerkt der Peit Parisienne, daß das Schriftstück auf der deutschen Botschaft den besten Eindruck gemacht habe. Eine Bekämpfung bleibt abzuwarten.

Berlin, 1. Aug. Aus Sera meldet der Post.-Anz.: Die ausgesperrten Färbereiarbeiter beschloßen, die Arbeit wieder anzunehmen.

Karlsruhe, 3. Aug. In der Aktiengesellschaft für Brauerei, Spiritus und Preßhefen, vorm. F. Singer, entstand bei der Reinigung eines Spiritusbehälters eine Explosion, infolge der ein Mann sofort getödtet, ein anderer noch im Verlaufe der Nacht starb, und zwei weitere Schwere Verletzungen erlitten.

Konstanz, 1. August. Von der Volkspartei und den beiden liberalen Parteien wurde Rechtsanwalt Buechely als Landtagskandidat für die Stadt Konstanz aufgestellt.

München, 3. Aug. Wie den M. N. N. aus Bozen gemeldet wird, fand im Kofatal ein großer Bergsturz statt, wobei eine Anzahl Personen verunglückten. Bis jetzt sind 12 Tote gefunden worden. Zur Hilfeleistung ist um Entsendung von Militär ersucht worden.

Essen, 3. August. Vom Streik im rheinisch-westfälischen Baugeverbe. In Delwig drangen etwa 200 Maurer in den Wartesaal des Bahnhofes ein, um die dort ankommenden Arbeitswilligen zu veranlassen, wieder abzureisen. Es kam zu schweren Tumulten, bei denen die Polizei mit blanker Waffe einschreiten mußte. Mehrere Personen wurden verletzt. Die Anführer der Maurer sind verhaftet worden.

Nagel, 3. Aug. Auf dem Hüttenwerk „Rote Erde“ herrscht wegen der Kündigung von Arbeiterführern unter den 3600 Arbeitern große Beunruhigung.

Breslau, 2. August. 14 Fabriken begannen gestern mit der Aussperrung der Metall-, Eisen- und Reibendreher.

Ausland.

Wien, 1. August. Einem Bericht des A. B. Egl. aus Konstantinopel ist zu entnehmen, daß gegenwärtig nicht weniger als 3000 Personen aus Anlaß des Bombenattentats auf den Sultan verhaftet sind, darunter Leute aller möglichen Nationalitäten und Konfession. Türkische Untertanen, die nicht Muselmanen sind, erleiden im Gefängnis grausame Mißhandlungen.

Budapest, 3. August. Im Oedenburger Komitat tritt die Ruhr sehr heftig auf. In einem Ort sind mehr als 400 Personen daran erkrankt. — Der Buchhalter der Gewerbedank in Risbarba Reboß ist nach Unterschlagung von 80 000 Kronen flüchtig geworden.

Das neue schwedische Kabinett ist unter dem Vorsitz Lundebergs, des bisherigen Führers der Majorität in der ersten Kammer, gebildet worden.

Brüssel, 3. August. Der König hat den Kommandanten des deutschen Panzerschiffes Kaiser Karl der Große, Kapitän z. S. Guehler, zum Kommandeur des Deschampsordens ernannt. Auch die übrigen Offiziere des Schiffes haben Ordensauszeichnungen erhalten.

Livorno, 2. August. Der hiesige deutsche Konsul, Niemad, ist gestorben.

Oeffe, 31. Juli. Die Gerüchte von neuerlichen Unruhen sind unbegründet. Hier und in der Umgegend herrscht andauernd Ruhe. Der Schiffsverkehr beginnt sich zu heben, insbesondere der Getreide-Transport. Graf Ignatiew erklärte neuerdings einer Deputation von Handelsleuten, daß vorläufig an eine Aufhebung des Belagerungszustandes nicht zu denken sei, da zu befürchten sei, daß in dem Moment, wo derselbe aufgehoben wird, sich die Unruhen erneuern würden.

Tanger, 1. August. Der Legationssekretär Dr. v. Rühlmann reiste heute auf Urlaub an Bord des Dampfers „Zeldmarschall“ der Ostafrikalinie ab. Auf diesem Dampfer schiffte sich auch Herr Renschhausen, Chef der deutschen Firma „Vorgland, Renteman u. Cie.“ ein, um in Deutschland die letzten Vorbereitungen für den Hafenbau in Tanger zu treffen.

Auswärtige Todesfälle.

Großfahrhalter Gustav Rurh, Rgl. Postleferant, 63 J. alt, Stuttgart.

Witterungsvorhersage. Samstag, den 5. Aug. Heiter, trocken, heiß.

Hierzu der „Schwäbische Landwirt“ Nr. 15.

Redaktion, Druck und Verlag der G. B. Jaiserschen Buchhandlung (Emil Jaiser) Nagold.

Altensteig. Verkauf eines Geschäfts- hauses und Warenlagers.

In der Konkursache der Frau
Karoline Springer,
Kaufmanns Witwe von Altensteig,
bringe ich am
Montag den 7. August d. Js.
nachmittags 3 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause das günstig gelegene
Wohn- u. Geschäftshaus
bestehend aus zwei Wohnungen und zwei an das Haus
angebauten, geräumigen Magazinen,
angekauft zu 31 000 M.,

ferner
Barz. Nr. 404 7 a 85 qm Baumacker am Helleberg,
angekauft zu 200 M.
zum dritten und letzten Mal im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf.
Im Anschluß hieran kommt das vorhandene, zu 17 000 M.
angeschlagene

Warenlager
in der Hauptsache bestehend in Kleidungsstoffen
für Damen und Kinder, Bettzeug und
Drogorien an bloc an den Reichblenden zur Versteigerung.
Bei annehmbarcm Angebot wird der Zuschlag sofort erteilt.
Biebhaber sind eingeladen.
Den 31. Juli 1905.

Konkursverwalter:
Bezirksnotar **S e d.**

Fahrnis-Versteigerung.

In der Konkursache des
Georg Adam Blach, Müllers auf der Schiltmühle
bringe ich am
Dienstag den 8. August d. Js.
von vormittags 8 Uhr an
die vorhandene Fahrnis, nämlich:

- 1 Wagen, 1 Futterschneidmaschine,
- 1 Pflug, 1 eiserne Egge, 1 Kuh,
- 6-7 Jahre alt, 2 Pferdsges-
- chirre, 1 Bernerwägel, Pferdeteppiche,
- einige Ständen und Fässer,
- 1 feinerne Krantstade, 1 Gläser-
- schrank und allerlei Handrat

im öffentlichen Aufsteig gegen Barzahlung zum Verkauf.
Biebhaber sind eingeladen.
Altensteig, den 22. Juli 1905.

Konkursverwalter:
Bezirksnotar **S e d.**

Bekanntmachung.

Ende der Woche werden von der Desinfektions-Anstalt **Werder-
Blüchen** in Ragold und Umgebung **Ratten, Rassen**
und **Schwaben** vertilgt. Die Vertilgung wird unter mehrjähriger
Garantie übernommen. Kostenvorschläge unentgeltlich. Anmeldungen
übernimmt die Expedition d. Blattes. Unentgeltliche Vertilgung, wo
dieselbe voriges Jahr nicht gründlich gewesen sein sollte. Alles wolle
sich melden. Nach abgelegtem Blättern liefern meine Präparate ab Blüchen.

Gelegenheitskauf, verbindlich bis 31. August.



Diese und die kommende
Woche werden zum Ver-
kauf gestellt 10,000 Thä-
ringer Wet-
terhäuser, das Stück zu **98** M.

2 Stück M 1 95
5 Stück M 4 75
25 Stück M 22

Unter 2 Stück
werden nicht verkauft.
Thüringer Wetter-
haus mit Starfassen u.
großem Thermometer:
kommt der Mann mit
dem Regensturm aus
dem Haus, so gibt es
schlechtes Wetter;
kommt die Frau heraus,
so gibt es gutes Wetter;
halten sich Mann u. Frau
im Hause auf, so ist das
Wetter sehr ungewiß.

Dieses Jahr sehr billig: Obstbäume, Blumenzwiebeln, Rosen,
Bereisendrücker, Kraucarten, Zimmerschmuck-Lampen.
Man verlange umsonst den gesamten Katalog von den Gärtnereien
Peterlein, Hoflieferanten, Erfurt.

Ragold. la Hammelfleisch

zu haben bei
Fritz Hühler, Metzgermstr.

Verloren
ging eine
Damenuhr mit Kette
und 1 Brosche in der Rehrhalde
auf dem Weg nach Rinderbach.
Der Finder wolle dieselben gegen gute
Belohnung abgeben bei der Exped.

Ragold.
Einmachgläser
in jeder Größe
sind eingetroffen bei
Fr. Schittenhelm.

Flaschen-Bier
(nach Pilsner Art)
empfiehlt
Ragold. Ph. Dürr z. Köhlerei.
Auf Wunsch wird solches ins
Haus geliefert.

Ragold.
**Gebäude- und
Acker-Verkauf.**

Die Unterzeichnete verkauft am
Samstag den 5. August
abends 8 1/2 Uhr

im Gasthaus zur Rose
die Hälfte eines 2stöckigen
Wohnhauses samt Dange-
lege und Hofraum in der
hinteren Gasse.
1/4 Acker am Steinberg mit Kartoffeln
und Futter angepflanzt, 1/4 Acker
am Ragensteig mit Gerste und Haber
angepflanzt.
Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Joh. G. Reichert Witwe.

Rottenburg.
2 jüngere
Brauer
werden zum sofortigen Eintritt gesucht.
Zu erfragen bei
Fr. Müller, Küfer.

Ein lediger Mann mittleren
Alters sucht auf 1. Septbr. oder
1. Okt. in

Zimmer

zu mieten bei einer kleineren an-
ständigen Familie oder bei einer
alleinlebenden Person, wo er, wenn
zu Hause, auch die Kost nehmen
könnte.
Offerte an die Expedition d. Bl.

Edhausen.
Einen zweirädrigen leichten
Handkarren
hat billig zu verkaufen
Aug. Kehler.

Feldhausen.
Einen schwarzen dreijährigen
Schnauzer,
Rüde, gut im Ratten-
fang und sehr wach-
sam, hat billig zu verkaufen
Bahnwärter Eitelbusch.

Wildberg.
Pferd,
8jährig, vertrauter
Ein- u. Zweifspanner
verkauft
J. J. Ziegler.

Ragold. M.- u. V.-V.

Am Sonntag den 6. August (Gedenktag der Schlacht bei Wörth)
nachmittags 4 Uhr
findet im Waldhorngarten (Eugen Strenger)

eine **Plenarversammlung**
unter Mitwirkung des Sängerknaben
Die verehrl. Vereinsmitglieder mit Familien und Freunde des
Vereins werden zu zahlreicher Teilnahme ergebenst eingeladen.

Der Ausschuss.

Liederkranz Ragold.

Zu unserem am
nächsten Sonntag den 6. August
in und beim Rathaus „Waldbühl“ stattfindenden
Sommerfest
laden wir unserer lit. passiven und aktiven Mitglieder mit An-
gehörigen (namentlich auch Kindern) freundlichst ein.
Abmarsch mit Musik nachm. 4 Uhr von Lokal „Gasth.
u. Bierh.“.

Der Ausschuss.

Wildberg. Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme, die Aufopferung des Herrn Dr. Besen-
mayer und die treue Pflege während der langen Krankheit und bei dem
Hinscheiden unserer lieben Gattin, Mutter und
Schwester

Katharine Mangold
geb. Reichert,

sowie für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers, die
schönen Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zur letzten
Ruhestätte sagen wir unsern aufrichtigsten, herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Der Gatte: **Louis Mangold,** Waldmeister.
Der Sohn: **Ludwig Mangold,** Prolurist.
Die Schwester: **Luise Schnäbele,** geb. Reichert.

Nil's Zoologischer Garten.

Infolge Verkaufs des Tiergartens wird derselbe in seiner
jetzigen Gestalt und Ausdehnung nur noch bis 1. April 1905 ge-
öffnet sein; es empfiehlt sich daher ein Besuch in seinem

letzten Betriebsjahre.

Die Eintrittspreise sind: Wochentags 60 S., Sonntags 50 S.,
(Kinder und Militär die Hälfte), an jedem 1. Sonntag im Monat
vormittags 20 S., nachmittags 30 S., Kinder 20 S.
Bereine über 25 Personen erhalten Ermäßigung (an den billigen
Sountaarn ankommen).

Jeder sein eigener Buchhalter!

**Geschäfts-
Haus-Buch.**

Stolz
kann Jeder sein, der eine gute weiße Haut,
rosiges, jugendfrisches Aussehen u. ein Ge-
sicht ohne Sommersprossen und Hauter-
krankheiten hat, daher gebrauche man nur
Stedenpferd - Vitenmilchseife
v. Bergmann & Co., Nadebnul,
mit Schutzmarke: Stedenpferd.
à 50 Pf. bei: **G. W. Zaiser, Otto
Drüssner.**

verwendet stets
Dr. Oetker's
Backpulver
Vanillin-Zucker
Pudding-Pulver
à 10 Pf.

Fruetin
bester Ersatz für
Honig.
Millionsfach bewährte Belegte gratis
von den besten Gelehrten.

G. W. Zaiser.

den kypischen Landtagspräsidenten Hofmann bei der fürstlichen Staatsanwaltschaft in Detmold ein.
Kiel, 2. Aug. Das Dampfschiff Karl der Große ist gestern von der Jubiläumfeier in Antwerpen hierher zurückgekehrt.

Kiel, 1. August. Amtliche Kreise unserer Marine wachte schon seit einigen Wochen, daß englische Dampfschiffe und Kreuzer italienische und strategische Uebungen in der Ostsee abhalten würden. Diese Uebungen stehen somit in keinerlei Beziehung mit dem Besuch der deutschen aktiven Schlachtkräfte in dänischen und schwedischen Häfen.

Kiel, 2. Aug. Prinz Heinrich begibt sich heute im Automobil nach München zur Teilnahme an der dortigen Automobil-Konferenz. Von dort besucht der Prinz seine Familie in Tirol.

Die marokkanische Angelegenheit.

Tanger, 1. Aug. Der Sultan unterzeichnete gestern den Vertrag, wonach die Deutschen an eine deutsche Gesellschaft vergeben werden. Es handelt sich um die Summe von 1 1/2 Millionen Franks.

Tanger, 1. August. Der Maghzen wurde davon in Kenntnis gesetzt, daß die portugiesische Regierung an der Marokko-Konferenz teilnehmen werde.

Tanger, 1. Aug. Auch Portugal haben auch die Vereinigten Staaten von Amerika hierher mitgeteilt, daß sie die Einladung zur Marokkokonferenz annehmen. Somit haben sämtliche Mächte, die in Marokko diplomatisch vertreten sind, mit Ausnahme von Schweden und Norwegen, die Einladung angenommen.

Ausland.

Lemberg, 1. Aug. Die hiesigen Blätter aus Petersburg gemeldet wird, konstatieren die Ärzte bei dem russischen Thronfolger Laubheit.

Petersburg, 1. Aug. Die Jarenpacht „Standart“ wird gegenwärtig gründlich renoviert. Sie soll im August feierlich sein. Die Instandsetzung des Schiffes hat zu allerlei Gerüchten über Reisepläne des Jaren für den Herbst Anlaß gegeben.

London, 1. August. 150 Mitglieder des Unterhauses sowie eine große Anzahl Peers beschlossen, in London zu bleiben, um dem Empfang der Offiziere des französischen Geschwaders und dem Frühstück, das der Lordmajor den Offizieren gibt, beizuwohnen. Auch der französische Botschafter wird mit dem gesamten Botschaftspersonal an dem Frühstück teilnehmen.

Konstantinopel, 2. Aug. Da die den Kretenischen Aufforderungen gewährte Frist zur Unterwerfung nunmehr ohne Erfolg abgelaufen ist, haben die Generalkonsuln der vier Schutzmächte gestern das Standrecht verkündigt.

Kaiser Wilhelm in Kopenhagen.

Kopenhagen, 2. Aug. Als der König zur Frühstückstafel an Bord der Hohenzollern erschien, paradierten die Mannschaften, die Musik spielte die Nationalhymne und die Kriegsschiffe feuerten Salut. Bei der Tafel dankte der König in überaus herrlicher Weise Kaiser Wilhelm für den freundlichen Besuch, worauf Kaiser Wilhelm seinen wärmsten Dank für die herzliche Aufnahme ausdrückte und ebenso seine Freude, daß er in dem trauten Familienkreise habe weilen zu dürfen. Um 3 1/2 Uhr verließen der König und die übrigen Mitglieder des königlichen Hofes unter dem Salut der Kriegsschiffe die Hohenzollern. Die Mannschaften paradierten und die Musik spielte die bänische Nationalhymne. Der Kaiser verabshiedete sich in sehr herrlicher Weise vom König. Beide Monarchen umarmten und küßten sich verschiedentlich. Auch die Verabschiedung vom Kronprinzen und den übrigen Mitgliedern der königl. Familie war äußerst freundschaftlich. Um 5 Uhr nahm der Kaiser in privatem Kreise bei dem Prinzen Karl den Tee ein. Nach dem privaten Diner heute abend beim deutschen Gesandten gedankt sich der Kaiser an Bord der Hohenzollern zu begeben.

wichtigen Erziehungsbedingungen eingeschränkt werden, wegen einiger weniger Hosen oder Rögel? Um eine allzugroße Zahl kann es sich weder auf der einen noch auf der andern Seite handeln.

Es wäre also der Schaden für den Land- und Hauswirt ein ungleich erheblicher, wenn das Halten von Raben eingeschränkt und erschwert würde. Die Rahe braucht vor allem auch ihren freien Lauf. So wenig der Hund etwas laugt, welchen man zum Jagen tragen muß, wie die Rahe jagt, so wenig ist die Rahe etwas nutz, welche man zum Pflanzen tragen muß. Und doch ist die Rauschjagd volkswirtschaftlich wichtiger als die Hasenjagd. Das haben schon die Alten gut erkannt. Bedeutet ja das Wort Rausch im Griechischen so viel als Fleiß. Der erste Haus-, Feld-, Garten- und Waldweid ist die Maus in der Lat. Die Wurzel des Baumes ist vor ihrem nagenden Zahne ebensowenig sicher als der Zucker oder der fein zubereitete Hasenbraten in der Speisekammer. Was hilft alles Gift- oder Fallenlegen gegen die Mäuse? Immer wieder findet man das Sprichwort bestätigt: „Wenn die Rahe ist nicht zu Haus, läuft frei herum die Maus.“ Darum wird ein verständiger Hauswirt schon im eigenen Interesse dafür Sorge tragen, daß die Rahe viel zu Hause ist. Trotz alledem wird er ihr aber keinen fortwährenden Hausarrest diktiert. Sonst würde auch dieses Tür beim Mangel an freier Bewegung und freier frischer Luft frühzeitig verenden. Diese Naturgesetze sind kein menschlicher Gesetzgeber außer Wirksamkeit, ohne selbst wieder hemmend in den Lauf der Natur einzugreifen und so direkt und indirekt die Befürher solcher Tiere zu schädigen.

Der deutsche Patent-, Gebrauchsmuster- und Zeichenschutz.

Das Erfinderrecht ist ein höchst persönliches und verdient seine Belohnung, dieser aber ginge der Erfinder in den meisten Fällen verlustig, wenn er nicht durch das Gesetz geschützt würde. „Erfinden“ wird die schwere Menge: beim kaiserlichen Patentamt gelangen jährlich ungefähr 25 000 Patentgesuche, 24 000 Gebrauchsmuster und 9000 Warenzeichen zur Einreichung. Inneren Nutzen haben aber nur Erfindungen, die gute und brauchbare Schöpfungen bringen. Wenn dies der Fall, kann auch das unscheinbarste Ding, das einen Fortschritt, eine zweckmäßige Neuerung bedeutet, Nutzen, ja Reichthümer schaffen.

Im deutschen Reiche sind durch das kaiserliche Patentamt zu erlangen: Patentschutz, Gebrauchsmuster-, Geschmacksmuster- und Zeichenschutz. Patente werden nach eingehender Prüfung der Neuheit und Patentfähigkeit seitens des kaiserlichen Patentamtes erteilt. Gebrauchsmuster gelangen ohne patentamtliche Prüfung der Neuheit und Schutzberechtigung zur Eintragung. Geschmacksmuster, d. h. solche Erzeugnisse, die sich durch schöne, der Mode oder dem Geschmack dienende Formen oder Verzierungen kennzeichnen und plastische oder flächenumfassende sein können, gelangen bei den zuständigen Behörden ohne Prüfung der Neuheit gegen geringe Gebühr zur Eintragung. Zeichenschutz wird nach eingehender patentamtlicher Prüfung der Zulässigkeit des Zeichens und unter Berücksichtigung des Widerspruchsverfahrens erteilt. Patentfähig ist eine Erfindung, wenn sie neu ist und außerdem einen gewissen Fortschritt, einen neuen oder verbesserten Vorgang unter Benützung des Zusammenhanges von bekannten oder neuen Teilen, mechanischer Einrichtungen oder durch Bearbeitungsverfahren erkennen läßt. Von der Patentierung sind Nahrungs-, Arzneimittel, sowie chemische Erzeugnisse als solche ausgeschlossen, ebenso Erfindungen, die den Sitten und den guten Sitten zuwiderlaufen. Jede Erfindung soll gewerblich verwertbar sein. Nicht der Erfinder, sondern der erste Anmelder erhält das Patent. Ein Entschädigungsanspruch aus § 35 des Patentgesetzes steht nach richterlicher Entscheidung bereits dem Inhaber einer Anmeldung zu, der nur gemäß § 23 des Patentgesetzes zur Bekanntmachung, wenn auch noch nicht zur Patenterteilung gelangt hat. Aus der Begründung ist hervorzuheben:

Mit der Bekanntmachung der Anmeldung treten nach § 23 des Patentgesetzes für den Gegenstand der Anmeldung zugunsten des Patentinhabers einzuweisen die gesetzlichen Wirkungen des Patentes ein (§§ 4 und 5). Daß das Recht des Anmelders nur ein einseitiges, ein resolutiv bedingtes ist, bis feststeht, daß ihm das Patent erteilt ist, kommt in den Inhalt des ihm gewährten vorläufigen Schutzes nicht in Betracht. Wird das Patent demnach verweigert, so ist die Wirkung des einseitigen Schutzes gemäß §§ 27, Abs. 2, als nicht eingetreten, so hat der Anmelder dasjenige, was er auf Grund der §§ 4, 5, 35 des Gesetzes etwa erlangt hat, ohne Rechtsgrund erlangt und ist zur Herausgabe nach den Grundsätzen über ungerechtfertigte Bereicherung (vgl. §§ 812 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuch) verpflichtet.

Als Gebrauchsmuster im Sinne des Gesetzes sind anzusehen: Arbeitsgeräthchaften, Gebrauchsgegenstände oder Teile derselben, insofern sie einem Arbeits- oder Gebrauchszweck zu dienen geeignet sind und sich durch eine neue Gestaltung, Anordnung oder Vorrichtung kennzeichnen.

Beim Gebrauchsmusterschutz kommt seitens des Patentamtes eine Prüfung der Neuheit und Schutzberechtigung überhaupt nicht in Betracht, sondern es werden die Gebrauchsmustereinreichungen nur hinsichtlich der vorgeschriebenen Form, nicht aber auf den Inhalt hin geprüft.

Die Dauer eines Patentes ist 15 Jahre, während der Gebrauchsmusterschutz nur 6 Jahre lang rechtskräftig bleiben kann.

Der Patentschutz ist namentlich auch deshalb wertvoller, weil durch die Prüfung des Patentanspruches die nachträgliche Aufschreibbarkeit des Patentanspruches sehr erschwert, sogar unmöglich gemacht wird, während bei einem Gebrauchsmuster-

Immerhin ist, wenn es sich um Regelung der Verhältnisse unvernünftiger Tiere handelt, Vorsicht geboten. Es kann nun einmal nicht alles genau gesetzgeberisch reglementiert werden. Die Natur macht gewissermaßen auch ihr Recht geltend. Es gibt so oder so ein Naturrecht, das nie angegriffen mißkannt und verletzt werden darf. Nicht ohne Grund haben daher die Froch-Rauschjäger in der Literatur eine nicht unbedeutende Stelle gefunden.

Kein verständiger Landwirt und namentlich kein Baumbesitzer wird den Wert der Röhgel unterschätzen. Allein schließlich würde die Maus auch den Baumgärtner mehr Schaden zufügen, als der Röhgel ihnen nützen könnte, wie bereits ganz sachkundig im Wochenblatt für Landwirtschaft ausgeführt worden ist. Desgleichen ist darin dargelegt worden, daß man den Raben das Baumkreigen auch entziehen kann, so daß trotz der zwei bis drei Raben, wie auch Verfasser dieser Zeilen bezweifeln kann, sehr viele Röhgel auf diesen Bäumen nisten. Dagegen ist der Röhgel nicht aller Röhgel ein ganz ungeschickter. Es ist bekannt, daß die Spatzen und auch die sonst so nützlichen Staren an Röhgel, Zweigen und anderen Bäumen einen nicht unbedeutenden Schaden anrichten können. Es besteht in dieser Beziehung nur der eine Unterschied, daß die Maus sich diese Früchte vom Baume herunterholt und einmachen läßt, während die genannten Röhgel sich sie selbst vom Baume herunterholen bezw. anfreßen.

Man wäge daher Nutzen und Schaden zwischen den Herren der Erde, den Menschen, und den Tieren, welche in deren Herrschaftsbereich fallen, sorgsam ab und mache auf

Grund der Ergebnisse erst Vorschläge zu gesetzlichen Maßnahmen. Hierbei darf man sich aber von einseitigen Anschlüssen und Schemata nicht leiten lassen. Es gilt auch hier der Satz: Salus publica suprema lex esto, d. h. das öffentliche Wohl sei oberstes Gesetz. H. S.

Grund der Ergebnisse erst Vorschläge zu gesetzlichen Maßnahmen. Hierbei darf man sich aber von einseitigen Anschlüssen und Schemata nicht leiten lassen. Es gilt auch hier der Satz: Salus publica suprema lex esto, d. h. das öffentliche Wohl sei oberstes Gesetz. H. S.

Grund der Ergebnisse erst Vorschläge zu gesetzlichen Maßnahmen. Hierbei darf man sich aber von einseitigen Anschlüssen und Schemata nicht leiten lassen. Es gilt auch hier der Satz: Salus publica suprema lex esto, d. h. das öffentliche Wohl sei oberstes Gesetz. H. S.

Grund der Ergebnisse erst Vorschläge zu gesetzlichen Maßnahmen. Hierbei darf man sich aber von einseitigen Anschlüssen und Schemata nicht leiten lassen. Es gilt auch hier der Satz: Salus publica suprema lex esto, d. h. das öffentliche Wohl sei oberstes Gesetz. H. S.

Grund der Ergebnisse erst Vorschläge zu gesetzlichen Maßnahmen. Hierbei darf man sich aber von einseitigen Anschlüssen und Schemata nicht leiten lassen. Es gilt auch hier der Satz: Salus publica suprema lex esto, d. h. das öffentliche Wohl sei oberstes Gesetz. H. S.

Grund der Ergebnisse erst Vorschläge zu gesetzlichen Maßnahmen. Hierbei darf man sich aber von einseitigen Anschlüssen und Schemata nicht leiten lassen. Es gilt auch hier der Satz: Salus publica suprema lex esto, d. h. das öffentliche Wohl sei oberstes Gesetz. H. S.

Grund der Ergebnisse erst Vorschläge zu gesetzlichen Maßnahmen. Hierbei darf man sich aber von einseitigen Anschlüssen und Schemata nicht leiten lassen. Es gilt auch hier der Satz: Salus publica suprema lex esto, d. h. das öffentliche Wohl sei oberstes Gesetz. H. S.

Grund der Ergebnisse erst Vorschläge zu gesetzlichen Maßnahmen. Hierbei darf man sich aber von einseitigen Anschlüssen und Schemata nicht leiten lassen. Es gilt auch hier der Satz: Salus publica suprema lex esto, d. h. das öffentliche Wohl sei oberstes Gesetz. H. S.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Altensteig, 1. Aug. Bei dem am 29. Juli stattgefundenen Stammesverkauf der Stadt Altensteig wurden im Durchschnitt (Normal- und Kuchenschuh) 107,8 Proz. des Tagesertrages erzielt.

Altensteig, 2. Aug. Die Waldhirschernte ist gegenwärtig in vollem Gange. Der Ertrag ist ein sehr reichlicher. Rabische und wildschädliche Händler kaufen jedes Quantum auf und bezahlen für ein Pfund 13-14 Sch. Die Beeren werden zur Sostbereitung verwendet. Für Heidebeeren werden 3-3,50 Sch. pro Simer bezahlt.

Dorrenberg, 29. Juli. Auf dem Schweinemarkt waren ungefähr: 125 Stück Milchschweine und 40 St. Säuger. Preis per Paar Milchschweine 30-45 Sch., Säuger 55-108 Mark. Verkauf lebendig.

Unentbehrlich hat sich Dr. Thompson's Zeichenpulver, mit dem Schwaan, in taubden von Haushaltungen gemacht. Allein steht mit dem Namen Dr. Thompson u. der Schutzmarke Schwaan. - überall zu haben.

Witterungsvorhersage. Freitag, den 4. Aug. Heiter, trocken, warm.

Redaktion, Druck und Verlag der G. B. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Jafer) Magdeburg.

Grund der Ergebnisse erst Vorschläge zu gesetzlichen Maßnahmen. Hierbei darf man sich aber von einseitigen Anschlüssen und Schemata nicht leiten lassen. Es gilt auch hier der Satz: Salus publica suprema lex esto, d. h. das öffentliche Wohl sei oberstes Gesetz. H. S.

Der überlistete Fuchs. Ueber ein räuberisches Beispiel von Mutterliebe in der Tierwelt ist dem Reichner Tagebl. von einem Waldmann berichtet. Dieser beobachtete zwei alte Rebhühner, die mit ihren 16 kleinen Schläppchen aus einem Kartoffelfeld traten, zugleich aber auch einen kleinen Fuchs, der am Waldrand Posto gefaßt hatte und in Begriff war, dem Familienhaufen ein jähes Ende zu bereiten. Die alten Rebhühner hatten ihn bemerkt, ein leiser Gedröh, und die ganze Gesellschaft verschwand schleunigst in dem nächsten Kartoffelfeld. Eine Wille überlebte der Fuchs und blieb dann ebensowohl dem Kartoffelfeld an. Da, mit einemmale kommt die Rebhühner wieder aus der Deckung hervor, mühsam sich vorwärtschiebend, den Flügel häuten lassend, als wäre sie schwer verletzt und alle paar Meter liegen bleiben. Auf diese Weise zog sie den Fuchs immer weiter vor dem Kartoffelfeld und ihren Jungen ab dem Walde zu. Der Fuchs war ihr mittlerweile ganz nahe gekommen und wollte sich eben auf seine Beute stürzen, als die Rebhühner und munter vor ihm aufkrag, so daß Reulike das Nachsehen hatte. Ueberdies war die Hühnerfamilie längst in Sicherheit. Der Fuchs machte ein Äußerst verächtliches Gesicht, aber nicht lange, ein Schuß des Waldmanns machte seiner Verwundung ein Ende.

Liederkranz Nagold.

Zu unserem am **nächsten Sonntag den 6. August** in und beim Parkhaus „Waldbühl“ stattfindenden **Sommerfest** laden wir unserer akt. passiven und aktiven Mitglieder mit Angehörigen (namentlich auch Kindern) freundlich ein. Abmarsch mit Musik **nachm. 4 Uhr** von Lokal „Gasth. z. Hirsch“.

Der Ausschuss.

Nagold.
Um Irrthümer zu vermeiden, teile ich meiner werthen Kundschaft, sowie dem verehrten Publikum von hier und auswärts mit, daß sich mein Geschäft **Buchbinderei u. Schreibmaterialien-Handlung** nicht in dem namenlosen Baden in der Bahnhofstraße bei Grüninger befindet, sondern in der Burgstraße unterhalb Konditor Lang. **Ferd. Wolf jr.**

Bekanntmachung.
Ende der Woche werden von der Desinfektions-Anstalt **Werdern-München** in Nagold und Umgebung **Ratten, Rissen und Schwaben** vertilgt. Die Vertilgung wird unter mehrjähriger Garantie übernommen. Kostenanschläge unentgeltlich. Anmeldungen übernimmt die Expedition d. Blattes. Unentgeltliche Vertilgung, wo dieselbe voriges Jahr nicht gründlich gewesen sein sollte. Alles wolle sich melden. Nach abgelegenen Blättern liefere meine Präparate ab München.

Erschienen ist:
„Da hinten bei uns“
Ergählungen aus dem Schwarzwald von **Auguste Supper.**
Preis brosch. ca. M. 2.50, gebd. ca. M. 3.50.
Zu haben in der **G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.**

CHOCOLADE EDELWEISS STAENGEL & ZILLER
FEINSTE DESSERT-CHOCOLADE.

Red Star Line
Roth Stern Linie
Postdampfer von **Antwerpen** nach **New York** und **Philadelphia**
Auskunft erteilen:
die Red Star Line in Antwerpen oder deren Agenten **Wilh. Kleker, Buchdruckereibesitzer, in Altensteig, Carl Rahm in Freudenstadt.**

Zur Anfertigung von **Drucksachen** aller Art empfiehlt sich die **Buchdruckerei von G. W. Zaiser Nagold.**

Frühzug nach Altensteig
Nagold-Stadt ab 7.09.
Schwarzwald-Bienenzüchter-Verein.
Zum Besuch der **Jubiläums-Ausstellung** in Stuttgart vom 2.-7. Sept. d. J. gewährt der Verein jedem Mitglied einen Beitrag von **2 Mark.** Anmeldungen sind bis spätestens **20. Aug.** an den Vorstand zu richten. Landesvereinskarten erhalten die Angemeldeten unentgeltlich zugestellt.
Altensteig, 2. Aug. 1905.
Vorstand: **Schullehrer Gehring.**

la Saatwicken
empfiehlt **Gottlob Schmid.**

Gebäude- und Acker-Verkauf.
Die unterzeichnete verkauft am **Samstag den 5. August** abends **8 1/2 Uhr** im Gasthaus zur **Rose** die Hälfte eines 2stöckigen Wohnhauses samt Dungelege und Hofraum in der hinteren Gasse. 1/2 Acker am Steinberg mit Kartoffeln und Futter angepflanzt, 1/2 Acker am Frosenfeld mit Gerste und Haber angepflanzt. Kaufsüchtiger sind eingeladen.
Joh. G. Reichert Wittve.

Zimmer zu vermieten.
Ein schön möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten hat sofort oder später zu vermieten.
Wilh. Grüninger, Schuhgeschäft, Bahnhofstr.
Nagold.
1/2 Morgen **Haber** hat zu verpacken **Briestäger Effig.**

Altensteig.
Am **Sonntag den 6. August** von nachmittags **3 bis 7 Uhr** **Militär-Konzert** im Saal und Garten. Ausgeführt von einer Abteilung der **Artillerie-Kapelle Nr. 65 aus Ludwigsburg.**
Eintritt **30 Pfg.**
Kappler z. grünen Baum.

Nagold.
Reine reingehaltene **Weine**
bringe in empfehlende Erinnerung in der Preisliste per Liter von **38 Pfg.** an aufwärts
Jak. Harr, Küfermeister.

Fachzeichnen.
Einfache Projektionslehre mit Anwendung auf das Fachzeichnen in kleineren gewerblichen Fortbildungsschulen. Eine Anleitung zur Erteilung dieses Unterrichts von **R. Bartholomäi**, technischer Assistent der staatlichen Zeichenschule am Lehrerseminar in Nagold.
44 Tafeln (in 2-6 Farden) gr. 4° in Mappe mit 120 Seiten Text. Preis für Tafeln und Text **6 Mark.**
Der Verfasser will mit diesem Werk den Herren Lehrern, die an kleineren gewerblichen Fortbildungsschulen den Unterricht im Fachzeichnen zu erteilen haben, ein Hilfsmittel bieten, um sich die notwendige Sach- und Fachkenntnis anzueignen.
Borrätig in der **G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.**

Kaiser-Borax
Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser. Das unentbehrlichste Toilettenmittel, verschönt den Teint, macht **starke weisse Hände.**
Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pf.
Kaiser-Borax-Seife 50 Pf. - Toilet-Seife 25 Pf.
Spezialitäten der Firma **Heinrich Mack in Ulm a. D.**

Roggenstroh
zu haben bei **Fr. Moser, Vöder.**
Hohrdorf.
Suche zum sofortigen Eintritt einen soliden tüchtigen **Mann als Heizer** bei hohem Lohn
Sampart, Schönfärbereibesitzer.

1 1/2 Viertel Hafer
in der „Rehrhalbe“ verpackt **David Graf Wwe.**
Wart.
Prima Fruchtbranntwein
von 5 Liter ab zu **90 Pfg.**
empfiehlt **Wilh. Dürr z. Hirsch.**

Schuldscheine
empfiehlt **G. W. Zaiser.**
Mitteilungen des Standesamts
der Stadt Nagold:
Geburten: Friedrich, S. d. Wilhelm Klein-dienst, Deles, den 1. August.
der Stadt Haiterbach:
Geburten: 6. Juli 1 Sohn des Gutsherrn Friedrich Dingler in Alt-Ruitra. 10. Juli 2 Söhne des Holzmanns Johs. Raupp hier.
Aufgebote: Ernst Kieger, Schultheiß in Egenhausen und Anna Kraus, Stadtschultheißen Tochter hier.
Louis Helber, Kaufmann und Witwe hier und Marie Bals, ledig hier.
Todesfälle: 5. Juli Wilhelmine Katharine Mayer, 17 Jahre alt, Schlossers Tochter hier.
9. Juli Christine Katharine Schübel, 24 Jahre alt, Bäckerers Tochter hier.
22. Juli 1 Sohn des Holzmanns Johs. Raupp hier.
25. Juli 1 Sohn des Holzmanns Johs. Raupp hier.